

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-09-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. September 1964

Mein Cüseschatz, -

eine Benehmität lege ich an den Tag - Schimpf und Schande! So goldig hast Du mir geschrieben, und dann kamen auch noch die schönen Rosen, und ich hülle mich in das abgestandene alte Schweigen. Sei tausend Mal bedankt und versichert, dass Du mich sehr erfreut hast mit Worten und Blumen. Es ist nur, dass es, erstens, von mir so gar nichts zu berichten gibt, während ich, zweitens, ständig mit Kumpitz überbürdet bin. All die Filme, - die dann doch immer völlig anders gedeihen, (soweit sie überhaupt "gedeihen"), als von mir beabsichtigt. Und zu meinem Gram muss ich darüber den Briefband vernachlässigen, der doch - nicht mir allein - viel wichtiger ist. Dass überdies mein armes Bein keinerlei Tendenz zur Besserung aufweist, ist zwar betrüblich, aber wenig mitteilenswert.

Needless to say, ich habe Eure verschiedenen Kontroversen aufmerksam verfolgt und meine, dass das alles Provinzdzungle ist. Natürlich war Dein Beitrag in der Weltwoche gut, wenngleich als Polemik geschwächt durch Deine Seelenfreundschaft mit Herrn Leonhardt. Aber ein noch stärkeres Herzensbündnis besteht schliesslich zwischen dem letzteren und Neumanns Robert. Die nigelnagelneue Allianz Neumann-Habe könnte einen kitzeln, wäre man nur im geringsten kitzlig. Von der "Zeit"-Ferkerei gegen Dich habe ich nur läuten hören, und das ist gut. Darüber hätte ich mich am Ende doch geärgert, wie ich mich über die beispiellose Unverschämtheit des "Spiegel" gegen den Hansi Habe gefuchst habe. Nur gut, dass ich selbst keine Bücher schreibe.

Besteht denn nun irgend eine Aussicht, dass ihr bald einmal herkommt? Plaudern ist besser als alles andere, und allzugern schliesse ich euch in die Arme.

Seid sehr geherzt
von immer Eurer



1. September 1964

Mein Cluseschatz, -

IX 1
22.09.64

eine Benehmität lege ich an den Tag - Schimpf und Schande! So goldig hast Du mir geschrieben, und dann kamen auch noch die schönen Rosen, und ich hülle mich in das abgestandene alte Schweigen. Sei tausend Mal bedankt und versichert, dass Du mich sehr erfreut hast mit Worten und Blumen. Es ist nur, dass es, erstens, von mir so gar nichts zu berichten gibt, während ich, zweitens, ständig mit Mumpitz überbürdet bin. All die Filme, - die dann doch immer völlig anders gedeihen, (soweit sie überhaupt "gedeihen"), als von mir beabsichtigt. Und zu meinem Gram muss ich darüber den Briefband vernachlässigen, der doch - nicht mir allein - viel wichtiger ist. Dass überdies mein armes Bein keinerlei Tendenz zur Besserung aufweist, ist zwar betrüblich, aber wenig mitteilenswert.

Needless to say, ich habe Eure verschiedenen Kontroversen aufmerksam verfolgt und meine, dass das alles Provinzjungle ist. Natürlich war Dein Beitrag in der Weltwoche gut, wenngleich als Polemik geschwächt durch Deine Seelenfreundschaft mit Herrn Leonhardt. Aber ein noch stärkeres Herzensbündnis besteht schliesslich zwischen dem letzteren und Neumanns Robert. Die nigelnagelneue Allianz Neumann-Habe könnte einen kitzeln, wäre man nur im geringsten kitzlig. Von der "Zeit"-Ferkerei gegen Dich habe ich nur läuten hören, und das ist gut. Darüber hätte ich mich am Ende doch geärgert, wie ich mich über die beispiellose Unverschämtheit des "Spiegel" gegen den Hansi Habe gefuchst habe. Nur gut, dass ich selbst keine Bücher schreibe.

Besteht denn nun irgend eine Aussicht, dass ihr bald einmal herkommt? Plaudern ist besser als alles andere, und allzugern schliesse ich euch in die Arme.

Seid sehr gehezt

von immer Eurer

